

## Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2020

### Ehrung von Blutspendern

Aufgrund der Corona-Pandemie findet in diesem Jahr die Blutspenderehrung anders als gewohnt statt. Die Blutspender erhielten die Ehrenzeichen und Urkunden bereits im Vorfeld. Bürgermeister Reichert wies darauf hin, dass eine Blutspende ein ganz besonderer Dienst am Nächsten ist. Blut ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge, ein solidarischer Akt, der im Notfall Leben retten kann. Es ist äußerst wichtig, dass in Zeiten, wo sich alles nur noch um die Pandemie zu drehen scheint, auch den Blick auf die Personen nicht zu verlieren, die sich in den Dienst der Gemeinschaft in besonderem Maße stellen. Dafür dankte er den Blutspendern auch im Namen des Gemeinderats und Ortschaftsrats.

Geehrt wurden:

#### 10-maliges Blutspenden

Frau Nina Debicki, Frau Julia Nowotny, Herr Florian Giesel, Herr Simon Özkeles

#### 25-maliges Blutspenden

Herr Josef Kuhn

#### 50-maliges Blutspenden

Frau Adelheid Barth, Herr Thomas Daiber-Gerster, Herr Stefan Dobler

#### 75-maliges Blutspenden

Herr Werner Hatzing

### Umlachtalschule

- Vorstellung der Arbeit der Schulsozialarbeit

Frau Sandel ist seit dem Schuljahr 2017/2018 an der Umlachtalschule als Schulsozialarbeiterin beschäftigt und stellte in der Sitzung ihre Tätigkeit vor. Neben vielen Gesprächen mit Kindern bietet sie mehrere Aktionstage an und arbeitet mit der Lehrerschaft zusammen.

Der Gemeinderat nahm die vorgestellte Tätigkeit der Schulsozialarbeiterin zur Kenntnis.

### Vorberatung zur Entwicklung der Umlachtalschule

#### **I. Werkrealschule**

Die Werkrealschule wurde 1973/1974 als Schulhauswerweiterungsbau gebaut. Er besteht zum großen Teil aus Beton. Im Jahr 2007 hat das Kollegium der Umlachtalschule einen Antrag auf Sanierung der Schule gestellt. Aufgrund der gesamtpolitischen Lage in der Schulentwicklung wollte man damals zunächst die Entwicklung der Schule abwarten. Seit 2010 wird die Standsicherheit des Gebäudes alle zwei/drei Jahre überprüft.

Die notwendige Schülerzahl bei der Eingangsklasse 5 wird seit Jahren überschritten. Frau Kultusministerin Eisenmann spricht sich für die Stärkung und Erhaltung der Werkrealschule aus.

Nachdem ein Sachverständiger bestätigt hat, dass das Schulgebäude technisch saniert werden kann, erhält die Gemeinde für einen Neubau keinen Zuschuss. Es besteht jedoch die Möglichkeit für eine Sanierung einen Zuschuss zu beantragen.

Aus der Mitte des Gemeinderats kamen positive Signale für den Erhalt und die Sanierung der Werkrealschule. Bevor eine Entscheidung getroffen werden kann, müssen jedoch die Kosten für die Sanierung ermittelt und geklärt werden, ob es dafür einen Zuschuss gibt. Neben der Sanierung der Werkrealschule gibt es aber noch weitere wichtige Projekte, wie z.B. die Kindergärten und die Breitbandversorgung. Der Gemeinderat muss sich entscheiden, welche Projekte in den nächsten Jahren realisiert werden sollen.

Der Gemeinderat beschloss, Herrn Architekt Erber, Lindau mit der Ermittlung einer Kostenschätzung zu beauftragen. Die Festlegung der notwendigen Arbeiten erfolgt durch Frau Rektorin Schwarz, Herrn Gemeinderat Politz, Herrn Bürgermeister Reichert, Herrn Ried und dem Architekten.

## **II. Grundschule**

Neben der weiteren Entwicklung der Werkrealschule ist auch die Entwicklung der Grundschule zur Ganztageschule und die Gestaltung des Grundschulpausenhofes ein wichtiges Thema. Auch hier soll eine Weiterentwicklung stattfinden, die in kommender Zeit besprochen werden soll.

### **Bestellung von Frau Annika Schnell zur Standesbeamtin**

Der Gemeinderat beschloss, Frau Annika Schnell ab dem 01.11.2020 befristet bis zum 31.01.2021 als Standesbeamtin der Gemeinde Ummendorf zu bestellen. Nach erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang wird die befristete Bestellung in eine unbefristete Bestellung zur Standesbeamtin umgewandelt.

### **Vermietung gemeindlicher Liegenschaften in „Corona-Zeiten“**

Die Vermietung gemeindlicher Liegenschaften erfolgt auf der Grundlage der Benutzungsordnung für gemeindliche Einrichtungen der Gemeinde. Derzeit werden vermehrt Anträge zur Nutzung der Gemeindehalle Ummendorf für Veranstaltungen jeglicher Art gestellt. Es sind nicht nur gemeindliche Vereine, die die Halle nutzen möchten, sondern auch Institutionen, Organisationen und Parteien von außerhalb. Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Gemeindehalle derzeit verstärkt für die Schule aber auch für Sitzungen genutzt. Auch der Mensa-Betrieb der Schule ist im Foyer der Halle untergebracht.

Es ist möglich, dass die beiden örtlichen Kirchengemeinden ihre Gottesdienste in die Halle verlegen, sofern die Termine frei sind. Hierfür ist eine Gebühr zu entrichten. Die Zusage erfolgt aufgrund der Corona-Pandemie stets auf Widerruf und kann bis zu einer Stunde vor der Veranstaltung vom Bürgermeister oder einem Stellvertreter im Amt abgesagt werden.

Durch die Corona-Pandemie muss die Reinigungsleistung zwangsläufig verstärkt erfolgen. Das gemeindliche Personal ist hier derzeit an der Kapazitätsgrenze angelangt. Weitere Veranstaltungen von außerhalb bedeuten zwangsläufig mehr Aufwand.

Der Gemeinderat beschloss, gemeindliche Liegenschaften während der Corona-Krise zunächst bis 31.03.2021 nicht mehr zu vermieten. Die Nutzung der Liegenschaften durch gemeindliche Vereine ist mit der Gemeindeverwaltung abzustimmen. Ein Anspruch auf Nutzung der Liegenschaften besteht nicht.

### **Backbone-Ausbau des Landkreises in der Gemeinde Ummendorf**

In der Gemeinderatssitzung vom 09.04.2018 haben Vertreter des Landratsamts und Herr Burger von GeoData den Backbone-Ausbau des Landkreises vorgestellt. Die Gemeinde ist verpflichtet, das für den betroffenen Bereich notwendige Leerrohrmaterial zur Herstellung des Ortsnetzes auf eigene Kosten mitzuverlegen. Damals wurden die Kosten für die Gemeinde auf ca. 120.000 € geschätzt.

Der Backbone-Ausbau in unserer Gemeinde sollte nach dem Zeitplan im Jahr 2021 erfolgen. Bei einem Gespräch mit dem Landratsamt und dem Generalunternehmer wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass man in Ummendorf mit den Arbeiten bereits im November/Dezember 2020 beginnen könnte.

In diesem Zusammenhang besteht auch die Möglichkeit, entlang der Backboneleitung Vorstreckungen bis ca. 1 m auf die privaten Grundstücke zu verlegen. Nachdem entlang dieser Straßenzüge Kabel-Anschlüsse der Unitymedia/Vodafone vorhanden sind und auch die Telekom mit Bandbreiten > 100 Mbit/s versorgt, wird von Seiten der Verwaltung keine Notwendigkeit gesehen, Vorstreckungen herzustellen.

Der Gemeinderat beschloss, dem Baubeginn der Backboneleitung in diesem Jahr zuzustimmen. Von der Kostenaufstellung wurde Kenntnis genommen. Es werden keine Vorstreckungen verlegt, weder auf der Straßenseite wo die Backboneleitung verlegt wird, noch auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

### **3. Änderung des Flächennutzungsplans für den Verwaltungsraum Ochsenhausen**

- Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Der Gemeinderat beschloss, gegen die 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft keine Einwände zu erheben.

## **Stellungnahme zu Baugesuchen**

Der Gemeinderat stimmte folgenden Bauvorhaben zu und stellte jeweils das Einvernehmen her:

- Anbau eines Wintergartens an das Wohnhaus und Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Gustav-Mahler-Straße 1
- Neubau einer Garage mit Anbau und Carport auf dem Grundstück Heidengäßle 10

## **Verschiedenes**

### Weihnachtsbaum bei der Kirche

Im abgelaufenen Jahr musste die Verwaltung herbe Kritik über die Weihnachtsbeleuchtung am Baum bei der Kirche einstecken. Daher bestand nun die Überlegung, ob man die Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr nicht an dem Baum bei der Kirche, sondern an dem Baum auf der Grünfläche zwischen Bachstraße und Biberacher Straße anbringt. Der Gemeinderat entschied sich, es beim bisherigen Standort zu belassen.